

Stiftung baut stationäres Hospiz

Medizinische Versorgung für Menschen aus Idstein und Nachbargemeinden / Infoveranstaltung am 24. Oktober

IDSTEIN/BAD CAMBERG (red). Um sterbenden Menschen in der Region Idstein und Bad Camberg die Möglichkeit zu bieten, ihre letzte Lebensphase in der vertrauten Umgebung zu verbringen, wird in Idstein ein stationäres Hospiz errichtet. Dort werden die Patienten medizinisch optimal versorgt und liebevoll begleitet, damit sie zuvor so lange wie möglich zu Hause bleiben können. Der Aufenthalt im Hospiz wird dabei für die Patienten kostenfrei sein.

Das Hospiz ist mit elf Plätzen sowie einem Gästezimmer für das Idsteiner Land und die angrenzenden Gemeinden geplant. Mit der Eröffnung des stationären Hospizes partizipieren neben dem Idsteiner Land mit den Gemeinden Niedernhausen, Waldems, Hünstetten vor allem auch die Stadt Bad Camberg, die Nachbargemeinden Hünfelden, Heidenrod, Aarbergen, Niederjosbach, Bremthal und Ehlhalten.

Die Stadt Idstein stellt für den Bau und den Betrieb des stationären Hospizes ein Grundstück in Erbpacht in der Ludwigstraße in Idstein zur Verfügung. Das Grundstück liegt innerhalb von Idstein

Kern, es wird kein Erbbaurecht erhoben.

Der Hospizbau ist ein überwiegend ehrenamtliches Projekt. Die Stadtverordnetenversammlung in Idstein hat beschlossen, das Grundstück in der Ludwigstraße in Idstein im Rahmen des Erbpachtverfahrens an die Hospizstiftung Idsteiner Land zu übertragen. Die Vermessung des Grundstücks ist erfolgt, der Bescheid vom Katasteramt liegt vor. Der Erbbaurechtsvertrag wird aktuell verhandelt, danach wäre der Weg frei für die Einreichung des Bauantrages. Dorothea Ahlers, Vorsitzende der Stiftung, rechnet mit der Erteilung der Genehmigung im letzten Quartal in 2023, einer Bauzeit von circa 18 Monaten, sodass das Hospiz Ende 2025 eröffnet werden könnte.

Der Bad Camberger Bürgermeister Daniel Rühl (CDU) sieht in dem Projekt eine erfreuliche Weiterentwicklung der Palliativversorgung in der Region.

Alle Bürger sind dazu eingeladen, sich am 24. Oktober, ab 19 Uhr im Bürgerhaus „Kurselters“ in Oberselters über den Neubau sowie über die Arbeit der Stiftung zu informieren.

Ein ganzer Tag Probe für die Misa Tango

Kirchenchor bereitet sich auf Adventskonzert vor

BAD CAMBERG (red). „Das hat mir wirklich viel gebracht,“ war die Meinung vieler Sängerinnen und Sänger am Ende des Probenabends. Zum ersten Mal hat der Kirchenchor St. Peter und Paul Bad Camberg einen Tag intensiven Probens zur Vorbereitung seines traditionellen Konzerts am zweiten Adventssonntag veranstaltet. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben davon reichlich profitiert.

Die Proben begannen bereits am Vormittag um 10 Uhr und nach einigen Übungen zum Einsingen wurde unter der Leitung von Alexander Schmidt die Misa Tango von

Martin Palmeri geprobt. Da genug Zeit war, konnten auch bislang schwierige Passagen ausführlich besprochen und geübt werden.

Nach einer Mittagspause begann der zweite Teil des Probenabends, in dem nochmals konzentriert und fleißig geübt wurde. Er wurde nur durch eine kurze Pause mit Kaffee und Streuselkuchen noch einmal unterbrochen, denn auch der Spaß sollte bei aller Mühe nicht zu kurz kommen. Gegen 16 Uhr war das Proben beendet, und alle konnten glücklich und zufrieden, aber sicher auch ein wenig müde nach Hause gehen.



Der Kirchenchor St. Peter und Paul Bad Camberg legt einen Probenabtag ein. Foto: Dominik Martin

KURZ NOTIERT

Bad öffnet für Frschwimmer

BAD CAMBERG (red). Ab Montag, 23. Oktober, ist im Hallenbad des Bürgerhauses in Bad Camberg Frschwimmen möglich. Die Öffnungszeiten wurden entsprechend erweitert. Geöffnet ist das Schwimmbad montags von 6.30 bis 8.30 Uhr, von 9.30 bis 12 Uhr sowie von

14 bis 16.30 Uhr. Dienstags und freitags ist von 17 bis 19.30 Uhr, mittwochs von 6.30 bis 11.30 Uhr sowie von 14.30 bis 17 Uhr offen und am Donnerstag zwischen 14.30 und 19.30 Uhr. Am Wochenende ist samstags von 10 bis 12.30 Uhr sowie sonntags von 8 bis 13.30 Uhr geöffnet.

Er berührt und motiviert zugleich

Jugendcoach Osman Citir erzählt Schülern aus Brechen, Hünfelden und Selters seine Lebensgeschichte

BRECHEN-NIEDERBRECHEN

(red). Osman Citir tritt seit 2012 in ganz Deutschland auf, er ist Comedian und Motivationscoach und ganz nah an den Jugendlichen dran. Durch seine eigene Lebensgeschichte vom türkischen Hauptschüler bis zum erfolgreichen Comedian schafft er es, die Herzen der Schüler zu öffnen. Sein Programm ist lustig, berührt und motiviert zugleich. Besonders eindrucksvoll ist aber seine persönliche Geschichte: Die hat er den Schülern der neunten Klassen der Schule im Goldenen Grund und der Freiherr-vom-Stein-Schule in Hünfelden erzählt, insgesamt konnten in der Kulturhalle Niederbrechen somit 200 Schüler erreicht werden. Bei der Veranstaltung handelte es sich um ein gemeinsames Präventionsevent der Schulsozialarbeiterinnen der Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters im Taunus. Finanziert wurde sie von dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ (ViDeTo).

„Verhaltet Euch immer respektvoll“

Durch seine Witze und seine Show am Anfang baut er eine Verbindung zu seinen jungen Zuhörern auf. Nationalitäten, Stereotypen und Politik sorgen für kurzweilige Unterhaltung.

Im zweiten Teil seiner Show wird es ernster: Er erzählt von seinem Praktikum bei Media Markt und seiner Hoffnung auf einen Ausbildungsplatz, welcher ihm eigentlich schon zugesichert war, der aber dann doch abgesagt wurde, weil sein Abteilungsleiter lieber seinem Neffen diesen Ausbildungsplatz vermitteln wollte. Der Neffe blieb ganze drei Monate, dann brach er die Ausbildung ab. Später be-



Gut gelaunt: Madlen Wagner (von links), Jugend- und Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Brechen, Osman Citir Jugend- und Motivationscoach, Birgit Brandt Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Selters im Taunus. Fotos: Gemeinde Brechen



Osman Citir hält in der Kulturhalle Niederbrechen einen berührenden Vortrag.

Die Feuerwehr ist besonders zielsicher

Die Schützengesellschaft Kirberg öffnet die Türen für Interessierte und veranstaltet ihr Vereinspokalschießen

HÜNFELDEN-KIRBERG (red). Die Schützengesellschaft Kirberg hatte zum Tag der offenen Tür und zum Vereinspokalschießen eingeladen. Über den Samstagabend verteilt konnte die SG Kirberg circa 30 Besucher im Schützenhaus begrüßen. Angeboten wurde auf den Zehn-Meter-Ständen das Schießen mit Luftdruckwaffen und Lichtgewehren. Des Weiteren konnte auf den 25-Meter Ständen mit Klein- und Großkaliber Pistolen und Revolvern geschossen werden. Auf den 50-Meter-Ständen konnte nicht nur geschossen werden. Hier wurden auch Vorderladerwaffen sowie historische und moderne Klein- und Großkalibergewehre demonstriert und erklärt. Wer wollte, konnte im Innenhof das Bogenschießen sowie die neue Disziplin Blasrohrschießen ausprobieren.

Am Sonntag fand dann das Vereinspokalschießen im Schützenhaus statt. Der Einladung dazu waren sechs Vereine beziehungsweise Gruppierungen mit insgesamt 38 Teilnehmern gefolgt. In verschiedenen Zusammensetzungen wurden so insgesamt 31 Durchgänge absolviert. Mit Kleinkaliberge-

wehren wurden sitzend aufgelegt fünf Schüsse auf eine Entfernung von 50 Metern abgegeben. Die zweite Disziplin war das Lasergewehr. Hier wurden, ähnlich den Biathlon-Wettbewerben, frei stehend fünf Schüsse in 30 Sekunden abgegeben. Ausgewertet wurden Mannschafts- und Einzelwertungen. Neben den „alten Hasen“ gab es in diesem Jahr auch einige Neustarter. Die Männer der Frauengruppe „Die Volltreffer“ nahmen in diesem Jahr erstmals als „Die Dirty Harrys“ teil.

In der Mannschaftswertung gewann zum wiederholten Mal die Freiwillige Feuerwehr Kirberg mit 185 Ringen und verteidigte somit erneut den Pokal. Den zweiten Platz belegte der Tennisclub Kirberg mit 176 Ringen und den dritten Platz mit 166 Ringen erkämpfte sich die Tischtennisabteilung des TuS Neesbach, die in diesem Jahr ebenfalls zum ersten Mal teilnahm.

Dicht gefolgt mit nur einem Ring Abstand belegte die Frauengruppe „Die Volltreffer“ Platz vier mit 165 Ringen. Die „Dirty Harrys“ erreichten mit 155 Ringen den fünften Platz und die

Marktburschen Kirberg landeten mit 139 Ringen auf dem sechsten Platz.

Die höchste Ringzahl in der Einzelwertung erzielte mit 51 Ringen Thorsten Kees von der Freiwilligen Feuerwehr Kirberg und belegte damit den ersten Platz. Das nächst höhere Ergebnis von 50 Ringen wurde gleich von fünf Teilnehmern erreicht. Beate Kaltwasser verzichtete auf ihre Teilnahme am Stechen und belegte somit Platz sechs.



Sieger in der Einzelwertung (von links): Michael Leber, Sebastian Schlesies und Thorsten Kees.

In das Stechen um den zweiten Platz gingen Michael Leber (Tennisclub Kirberg), Sebastian Schlesies, Andre Großmann und Georg Faulhaber (alle Feuerwehr Kirberg). Dort erreichte Georg Faulhaber 22 Ringe und musste sich mit dem fünften Platz begnügen. Zwei Ringe mehr schaffte André Großmann und landete auf dem undankbaren vierten Platz.

Bei Sebastian und Michael lief

es deutlich besser und mit jeweils 29 von 30 möglichen Ringen mussten sie in ein zweites Stechen. Hier gab es für jeden nur noch einen weiteren Schuss, wobei nun die jeweilige Entfernung vom Mittelpunkt der Scheibe ermittelt wurde. Dabei hatte Sebastian Schlesies das glücklichere Händchen, schoss eine 10,4 und verwies somit Michael Leber, der immerhin eine 9,9 erreichte, auf den dritten Platz.

Bei Sebastian und Michael lief es deutlich besser und mit jeweils 29 von 30 möglichen Ringen mussten sie in ein zweites Stechen. Hier gab es für jeden nur noch einen weiteren Schuss, wobei nun die jeweilige Entfernung vom Mittelpunkt der Scheibe ermittelt wurde. Dabei hatte Sebastian Schlesies das glücklichere Händchen, schoss eine 10,4 und verwies somit Michael Leber, der immerhin eine 9,9 erreichte, auf den dritten Platz.

„Verhaltet Euch immer respektvoll. Am Ende entscheiden sie über Eure Leistungen.“

Sein Vortrag wird aber auch sehr emotional, sodass Schülerinnen weinend die Kulturhalle verlassen mussten: Er erzählt die Geschichte seines kleinen Bruders, dieser bekommt mit 13 Jahren die Diagnose Lymphdrüsenkrebs im Endstadium, aber sein kleiner Bruder ist ein Kämpfer. Ärzte teilen seiner Familie mit, dass es nicht gut für ihn aussieht, alle seine Werte noch schlechter geworden sind. Trotzdem kämpft er: „Du wirst nicht mehr laufen können“ – er steht auf und geht ein paar Schritte. „Jetzt erst recht.“ Immer wieder: „Jetzt erst recht.“ Bis er eines Tages das Unmögliche schafft. „Mein Bruder hat den Krebs besiegt“, erklärt Citir. Seine Stimme bricht weg. Heute ist er 35 Jahre alt, hat eine Tochter und ist verheiratet.



Teilnehmer der siegreichen Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kirberg mit ihren Pokalen und die Vorsitzenden der Schützengesellschaft Oliver Rieck (Zweiter von links) und Thomas Leber (rechts). Fotos: Schützengesellschaft Kirberg

– Anzeige –

WO?
SOLARZENTRUM
MITTELHESSEN
IM SÜSSACKER 1-5
35236 BREIDENBACH

AKTIONSTAG SAVE THE DATE

PHOTOVOLTAIK

ANMELDUNG ONLINE

Termin 2023
25. Oktober
ab 17.00 Uhr

Anmeldung: ☎ 06465/927680

- Informationen rund um Photovoltaik und Speichertechnologien
- Vorstellung unseres Heartbeat
- Fragerunde mit unseren Klimahelden

UNSER HEARTBEAT
SPART DIR BIS
20.000,- EUR

1 KOMMA 5°